

# IV. MEINE VERANTWORTUNG

## INTERNATIONALE POLITIK UND ÖFFENTLICHE MEINUNG

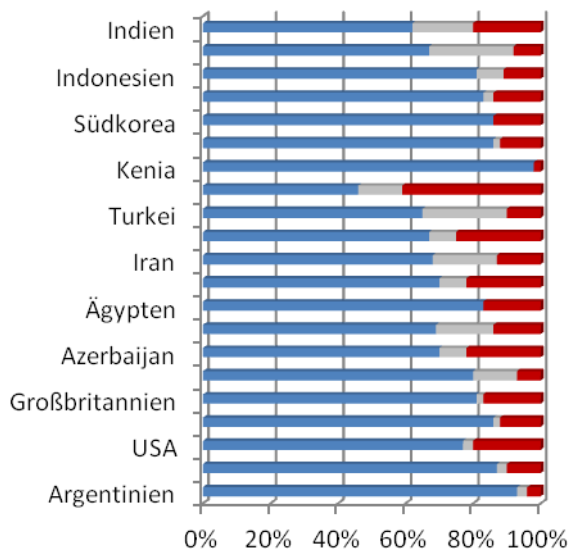
### Internationale Politik

Wieso spielen Atomwaffen in der internationalen Politik eine besondere Rolle? Sie sind zum einen eher politische als militärische Waffen, da ihre militärische Einsatzfähigkeit äußerst eingeschränkt ist und die Staaten deshalb bemüht sind, ihre Rolle in Militärdoktrinen zu reduzieren. Sie sind mit ihrer Aufgabe der „Nuklearen Abschreckung“ vor allem ein politisches Druckmittel. Auch definieren sie Hierarchien in der internationalen Politik. Die fünf offiziellen Atomkräfte sind gleichzeitig die fünf Vetomächte des UN-Sicherheitsrats. Dadurch können sie Einfluss auf die Politik, aber auch auf die Wirtschaft ausüben, so können keine UN-Sanktionen, wie zum Beispiel ein Wirtschaftsembargo, gegen ein Land verhängt werden, ohne dass China, USA, Russland, Frankreich und Großbritannien dem zustimmen. So diktieren fünf Großmächte 184 andere Staaten.

Das geschaffene Ungleichgewicht wird vor allem im Atomwaffensperrvertrag deutlich. Hier werden Atomkräfte und Nicht-Atomkräfte definiert und manifestiert. Doch der Vertrag sieht auch vor, dieses Ungleichgewicht zu beseitigen, in dem sich die Atomkräfte verpflichteten, ihre Atomwaffen in Naher Zukunft abzurüsten. Dies fordern die Nicht-Atomkräfte zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der Zivilgesellschaft ein. Die gemeinsame Forderung nach einem umfassenden vertraglichen Rahmenwerk oder einer Atomwaffenkonvention hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen.

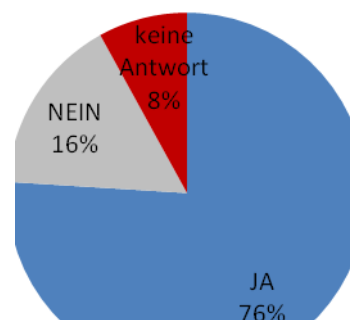
### Öffentliche Meinung

Meinungsumfragen von 2008, die in 21 Ländern durchgeführt wurden, haben gezeigt, dass ein Durchschnitt von 76% der Menschen weltweit Verhandlungen über einen Vertrag zur Verbannung und Eliminierung von Atomwaffen fordert.



Quelle: Global Zero

### Weltweite Unterstützung



### Staaten, die die Atomwaffenkonvention unterstützen

Die blockfreien Staaten, insgesamt 116 Länder beim Atomwaffensperrvertrag, unterstützen eine Atomwaffenkonvention. Außerdem haben sich folgende Staaten in ihren Reden bei der Überprüfungskonferenz des Atomwaffensperrvertrags 2010 für eine Atomwaffenkonvention ausgesprochen: Algerien, Australien, Brasilien, Chile, China, Kolumbien, Costa Rica, Kuba, Ägypten, Vatikan, Indonesien, Iran, Kenia, Libanon, Libyen, Liechtenstein, Malaysia, Mexiko, Mongolei, Marokko, Norwegen, Philippinen, Katar, Senegal, Schweiz, Thailand, Tunesien, Jemen.

## METHODE 1: MEINUNGSBAROMETER

**MATERIAL:** genug Platz

**ORT UND ZEIT:** drinnen oder draußen, je nach Anzahl der Fragen und Ausführlichkeit der Interviews 5-10 Minuten

Position bekennen! Anhand einer gedachten Linie von Ja/ sehr bis Nein/nicht stellen sich die Befragten auf. Danach kann man einzelne Personen interviewen, warum sie sich so positioniert haben. Sollte man Argumente hören, die den eigenen Standpunkt ändern, kann man seine Position ändern. Es macht Sinn, die Fragen zu Beginn eines Workshops zum Ende nochmals zu stellen, um zu sehen, ob sich Positionen verändert haben.

Beispiele für Fragen, die zum Einstieg in das Thema verwendet werden können, sind:

- Wie wichtig ist dir das Thema Atomwaffen?
- Wie wichtig, denkst du, ist es in deinem Umfeld/Land generell?
- Fühlst du dich durch Atomwaffen bedroht?
- Denkst du, dass Atomwaffen in der Vergangenheit Kriege verhindert haben?
- Denkst du, dass Atomwaffen in der Zukunft eingesetzt werden?
- Denkst du, Atomwaffen können Sicherheit garantieren?
- Denkst du, es wird jemals eine Welt ohne Atomwaffen geben?

Das Meinungsbarometer kann auch innerhalb einer Themeneinheit verwendet werden, um eine Diskussion in Gang zu bringen:

- Findest du, dass Wissenschaftler eine Verantwortung für ihre Erfindungen haben?
- Denkst du, dass die Industriemächte verhindern müssen, dass andere Staaten, wie zum Beispiel der Iran, Atomwaffen erwerben?
- Glaubst du, dass das Engagement von Zivilbevölkerung zur Abrüstung von Atomwaffen führen kann?
- Denkst du, Atomwaffen spielen im Nah-Ost-Konflikt eine Rolle?

## METHODE 2: UNSERE EIGENE UMFRAGE

Material: PC und Drucker mit Papier, Internet, Stifte

Ort und Zeit: Schulgelände oder Innenstadt, einen Tag

Umfragen können uns wichtige Informationen über die Meinung von Leuten und ihren Wissensstand geben. Man könnte eine Umfrage gestalten, um herauszufinden, was Schülerinnen und Schüler der Schule oder Leute aus dem weiteren Umfeld, z.B. in einer Stadt, von Atomwaffen wissen und was sie darüber denken. Analysiert die Ergebnisse und verbreitet sie!

Das Sammeln von persönlichen Daten wie Alter, Anstellung, Geschlecht und Wohnort kann hilfreich sein. Zum Beispiel lässt sich so herausfinden, ob vielleicht junge Leute mehr über Atomwaffen wissen als ältere Leute.

Schritte:

1. Gestaltet die Umfrage basierend auf eigenen Fragen. Verteilt die Umfrage mit Informationen darüber, wo sie zurückgegeben werden soll, wenn sie vollständig ist.
2. Fasst die Umfrage in einem Auswertungsbogen zusammen.
3. Analysiert die Ergebnisse und wählt Statistiken aus, die die Leute interessieren könnten.
4. Schreibt einen Bericht und überlegt, ihn an eure Lokalpresse zu übersenden.

Eine Idee wäre die Umfrage in drei Teile aufzuteilen: Persönliche Daten wie Alter, Geschlecht und Wohnort, Wissen und persönliche Meinung